

	Lernziele
---	-----------

- Verstehen können, dass das "Füllen" zum Fertigungsverfahren Fügen gehört.
- Verstehen können, dass "Entleeren" das Gegenteil von "Füllen" ist.
- Aufzählen der Stoffe, die gefüllt werden können.
- Erkennen von Tätigkeiten des "Füllens und Entleerens" im Alltag und in der Werkstatt.
- Erkennen von Gefahren und Gefahrenquellen sowie Befähigung zum angemessenen Reagieren.
- Weitere Verbesserung der Feinmotorik praktische Übungen zum "Füllen und Entleeren".

	Lerninhalte
---	-------------

Fertigkeiten

- Definition von "Füllen" und "Entleeren".
- "Entleeren" als Gegenteil von "Füllen".
- Kennen lernen der Stoffe, die gefüllt und entleert werden können.
- "Füllen" und "Entleeren" im Arbeitsalltag und in der Werkstatt.
- Reagieren in Gefahrensituationen.
- Schulung der Feinmotorik bei praktischen Übungen zum "Füllen" und "Entleeren".

Kenntnisse

- Kenntnisse zum Fertigungsverfahren "Füllen".
- Wissen zum "Füllen" und "Entleeren".
- Kenntnisse zu Aufträgen der Werkstatt zum "Füllen" und "Entleeren".

	Werkzeug
---	----------

- Entfällt hier

	Material
---	----------

- Materialien zu den Aufträgen der Werkstatt, z.B. Schrauben, Nägel, Dübel u.s.w. für Möbelbeschlagbeutel
- Plasttüten
- Zählbretter

	Montage – Aufbaukurs
	Das Füllen

G	MON-U	2
	AK 012	12
Revision 1.0	08.04.2004	

	Gesamtdauer
---	-------------

- Ca. 3 - 5 Stunden

	Anforderungen
---	---------------

- Feinmotorik
- Ausdauer
- Erkennen
- Konzentration
- Merken



Infoblatt Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung

In dieser Arbeitsunterweisung lernen die Teilnehmer das "Füllen" als Bestandteil des Fertigungsverfahrens Fügen kennen.

Sie sollen erkennen, dass das "Entleeren" das Gegenteil des "Füllens" ist.

Auf Aufträge in der Werkstatt muss immer Bezug genommen werden.

Unterweisungsschritte

1. Erläuterung „Was ist Füllen?“
2. Benennen der Stoffe, die gefüllt werden können.
3. Das Gegenteil des "Füllens", das "Entleeren".
4. Erarbeiten von Beispielen zum "Füllen" und "Entleeren" im Alltag und in der Werkstatt.
5. Bearbeitung der Aufgabenblätter.
6. Praktische Übungen zum "Füllen" und "Entleeren".
7. Rundgang durch alle Arbeitsbereiche, um Tätigkeiten, die das "Füllen" und "Entleeren" beinhalten, zu entdecken.

Arbeitssicherheit

- Entfällt hier.

Unterweisungshinweise

- Erläuterung des theoretischen Wissens anhand des Informationsmaterials mit Tafelbild.
- Diskussion und Erarbeitung im Plenum empfohlen.
- Erklärungen immer mit Hilfe von Bild- oder Anschauungsmaterial.
- Bearbeitung der Aufgabenblätter durch die Teilnehmer.
- Fragen im Auswahlverfahren stellen.
- Lernen aus Versuch und Irrtum.
- Rundgang durch alle Arbeitsbereiche, um Tätigkeiten, die das "Füllen" und "Entleeren" beinhalten, zu entdecken.



1 Infoblatt Teilnehmer

1. Was ist Füllen ?

Das **Füllen** gehört zum **Fertigungsverfahren Fügen**.

Füllverbindungen entstehen, wenn

- Stoffe aus Gas,
- Dampf,
- Flüssigkeiten,
- Breiartige Stoffe,
- Kleine Körper oder Teile

in **hohle Körper** gegeben werden.

Hohle Körper sind meistens **Gefäße** oder **Behälter**.

Zum Füllen gehören solche Tätigkeiten wie:

- **Eingießen,**
- **Einpumpen,**
- **Einschütten,**
- **Einkippen,**
- **Einpressen.**



Beim Füllen wird der Inhalt des Gefäßes oder Behälters größer!



2 Infoblatt Teilnehmer

2. Was ist Entleeren?

Das Gegenteil des **Füllens** ist das **Entleeren**.

Das Entleeren ist das **Herausnehmen** von

- Stoffen aus Gas,
- Dampf,
- Flüssigkeiten,
- Breiartigen Stoffen,
- Kleinen Körpern oder Teilen

aus **hohlen Körpern** (Gefäße oder Behälter).

Zum Entleeren gehören solche Tätigkeiten wie:

- **Ausgießen,**
- **Auspumpen,**
- **Ausschütten,**
- **Auskippen,**
- **Auspressen.**



Beim Entleeren wird der Inhalt des Gefäßes oder Behälters geringer!



3 Infoblatt Teilnehmer

3. Beispiele für das Füllen und Entleeren im Alltag und in der Werkstatt

Im täglichen Leben gibt es viele Beispiele
für das **Füllen** und **Entleeren** z.B.

- **Füllen und Entleeren**
einer Badewanne.



- **Füllen und Entleeren**
einer Flasche.



- **Füllen und Entleeren**
eines Beutels mit
Schrauben und Nägeln.





4 Infoblatt Teilnehmer

Auch in der Werkstatt gibt es immer wieder Aufträge zum **Füllen** oder **Entleeren** z.B.:

- **Füllen oder Entleeren** von Beschlagbeuteln für die Möbelindustrie.
- **Füllen** der Formen mit Gießton in der Töpferei für Gießkeramik.
- Flüssigen Gips in eine Form **füllen**.





1 Aufgabenblatt

Aufgabe 1

Sie haben gelernt, dass das Füllen zum Fertigungsverfahren Fügen gehört!

Welche Stoffe kann man füllen?

Kreuzen Sie bitte die richtigen Antworten an!

Stoffe aus Gas	<input type="checkbox"/>
Maschinen	<input type="checkbox"/>
Dampf	<input type="checkbox"/>
Flüssigkeiten	<input type="checkbox"/>
Breiartige Stoffe	<input type="checkbox"/>
Bäume	<input type="checkbox"/>
Kleine Körper oder Teile	<input type="checkbox"/>



2 Aufgabenblatt

Aufgabe 2

Sie haben gelernt, dass das Entleeren das Gegenteil des Füllens ist!

Was versteht man unter dem Entleeren?

Vervollständigen Sie bitte diesen Satz!

Das Entleeren ist das von

- Stoffen aus Gas
- Dampf
- Flüssigkeiten
- Breiartigen Stoffen
- Kleinen Körpern oder Teilen

aus (Gefäße oder Behälter).

3 Aufgabenblatt

Aufgabe 3

Nennen Sie bitte 3 Beispiele aus dem Alltag für das Entleeren!

.....

.....

.....



G	MON-U	11
	AK 012	12
Revision 1.0		08.04.2004

4 Aufgabenblatt

Aufgabe 4

Machen Sie bitte gemeinsam mit Ihrer Fachkraft einen Rundgang durch alle Arbeitsbereiche Ihrer Werkstatt.

Schauen Sie, ob Sie Tätigkeiten, die das Füllen und Entleeren beinhalten, entdecken!

Schreiben Sie diese Tätigkeiten mit Hilfe Ihrer Fachkraft auf!

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



5 Aufgabenblatt

Aufgabe 5

Sie sehen hier verschiedene Begriffe, die zum Füllen oder Entleeren gehören!

Verbinden Sie bitte die verschiedenen Begriffe mit der richtigen Tätigkeit (Füllen oder Entleeren)!

Einpressen

Einpumpen

Füllen

Einkippen

Auspumpen

Eingießen

Entleeren

Einschütten

Auskippen

Ausschütten